

Zero Project bei UN-Konferenz in New York

Das Zero Project präsentierte heute innovative Politik- und Praxisbeispiele zur Barrierefreiheit bei der jährlichen Behindertenkonferenz der Vereinten Nationen.

New York, den 11. Juni 2014: Barrierefreiheit ist eine der zentral wichtigen Themen der UN Konventionen für die Rechte von Menschen mit Behinderung. Dabei geht es um den barrierefreien Zugang zu Gebäuden genauso wie zu Verkehrsmittel, zu Produkten und Services und zur elektronischen Kommunikation. Umfassende Barrierefreiheit ist die Voraussetzung dafür, dass Menschen mit verschiedensten Arten von Behinderungen Zugang zu anderen Rechten wie Arbeit oder Bildung erhalten können.

Entsprechend vielfältig sind die Herausforderungen, vor denen die mittlerweile 145 Unterzeichnerstaaten der UN-Konvention (UN CRPD) stehen, geht es doch um so unterschiedliche Bereiche wie den öffentlichen Verkehr, wo die Barrierefreiheit bereits mit der Information zu Fahrplänen beginnt. Aber auch Produkte und Services, die von der öffentlichen Hand genauso wie von Unternehmen zur Verfügung gestellt werden, bis zum barrierefreien Zugang zu Webseiten, Assistenzleistungen und elektronischen Hilfsmitteln sind vom Anspruch auf Barrierefreiheit für alle umfasst.

Auf Einladung der Ständigen Vertretungen von Österreich und Mexico sowie des OHCHR (Office of the High Commissioner on Human Rights) der Vereinten fand am 11. Juni ein Side Event im Rahmen der siebenten Konferenz der Unterzeichnerstaaten der UN Konvention um die Rechte von Menschen mit Behinderungen in New York statt.

Mehr als 60 Teilnehmer/innen begrüßten Botschafterin Tamerit Morgan, stv. Leiterin der Ständigen Vertretung Mexikos bei den Vereinten Nationen in New York sowie Andreas Reinalter vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz in Österreich. Lenin Moreno, UN Envoy on Disability

and Accessibility, Martin Babu Mwesigwa, Komitee der UN CRPD, Latoa Halatau, Board-Mitglieder IDA (International Disability Alliance) und Michael Fembek (Essl Foundation) als Sprecher des Zero Project präsentierten anschließend ihre Forderungen und Vorstellungen zur Umsetzung der UN CRPD im Bereich der Barrierefreiheit, stellten aber auch konkrete Ansätze und gelungene Umsetzungsbeispiele vor.

Andreas Reinalter betonte die Wichtigkeit von Barrierefreiheit als Grundvoraussetzung, um alle anderen Rechte für Menschen mit Behinderung umsetzen zu können. Auch Mr. Mwesigwa betonte, dass inklusive Entwicklung ohne Barrierefreiheit unmöglich ist, und bedankte sich beim Zero Project für die Unterstützung, die Auszeichnungen wie die Auswahl des Audit Teams zur Umsetzung der UN Konvention in Uganda als Innovative Policy 2014 des Zero Project bedeuten. Mr. Moreno bedauerte, dass die Entwicklungen innovativer Technologien in den letzten Jahren immer weniger dem Abbau von Barrieren dienen, sondern der Entwicklung von "teuren Spielzeugen für wohlhabende Kinder." Mr. Halatau betonte schließlich, die konstruktive Rolle die Menschen mit Behinderungen selbst einnehmen müssen, damit Fortschritte erzielt und auch in die richtige Richtung gehen. Michael Fembek schloß die Präsentationen mit der Vorstellung mit zehn konkreten Innovationen im Bereich der Barrierefreiheit ab.

Alle verfügbaren Vorträge und die Innovative Practices und Innovative Policies 2014 des Zero Project im Bereich der Barrierefreiheit sind online verfügbar unter: www.zeroproject.org/downloads

Bitte kontaktieren Sie uns:

Dr Michael Fembek, Essl Foundation

Phone +43 2243/420 - 9149 / m.fembek@zeroproject.org